DB InfraGO

Stations Anzeiger

Ausgabe 47 • September 2025

Informationen für Geschäftspartner:innen der Personenbahnhöfe

2 | 20 Zukunftsbahnhöfe entlang der Strecke Hamburg–Berlin

4 | Nachhaltig, modern, zukunftsweisend: Neues Empfangsgebäude in Bitterfeld

8 | Eröffnung der Mobilitätszentrale „HiMobil“ im Hauptbahnhof Hildesheim

11 | Ausbau von drei barrierefreien Bahnhöfen im VVO-Gebiet

13 | Austauschen, Mitmachen, Zuhören: Aktion „Bahnhof der Vielfalt“

18 | 197.000 Euro für einen schöneren Hauptbahnhof in Saarbrücken

Liebe Leser:innen,

der neue StationsAnzeiger beleuchtet neben der Generalsanierung Hamburg–Berlin und der Eröffnung des neu gebauten Empfangsgebäudes in Bitterfeld wieder zahlreiche weitere (Bau-)Projekte und Aktionen rund um die Personenbahnhöfe. Ebenfalls Thema ist die jährliche Zufriedenheitsbefragung unserer Geschäftspartner:innen. An alle Teilnehmer:innen ein herzliches Dankeschön. In individuellen Gesprächen werden die Ergebnisse weiter besprochen und Maßnahmenpakete abgeleitet.

Besonders freut mich, dass wir als DB und damit auch als DB InfraGO AG Flagge für Vielfalt zeigen. Die Geschichte lehrt uns, dass Bahnhöfe als Orte von Flucht, Vertreibung und Deportation eine besondere Sensibilität besitzen. Das Herz an der Glasfassade des Berliner Hauptbahnhofs und die Aktion „Bahnhof der Vielfalt“ in München-Pasing stehen stellvertretend für zahlreiche Maßnahmen, die wir für eine offene Gesellschaft und ein gutes Miteinander umsetzen. Denn Bahnhöfe sind Orte der Begegnung und damit für alle da!

Herzliche Grüße

Friedemann Keßler
Leiter Vertrieb Mobility Personenbahnhöfe
der DB InfraGO AG

20 Zukunftsbahnhöfe entlang der Strecke Hamburg–Berlin

Die DB InfraGO AG nutzt die Generalsanierung der Strecke Hamburg–Berlin für ein Großprojekt: An mindestens 20 von 28 Bahnhöfen entlang der Verbindung entstehen Zukunftsbahnhöfe. Seit dem 1. August werden die Stationen umfassend modernisiert. Ziel ist es, Reisenden mehr Komfort, Barrierefreiheit und eine einheitlich hohe Aufenthaltsqualität zu bieten.

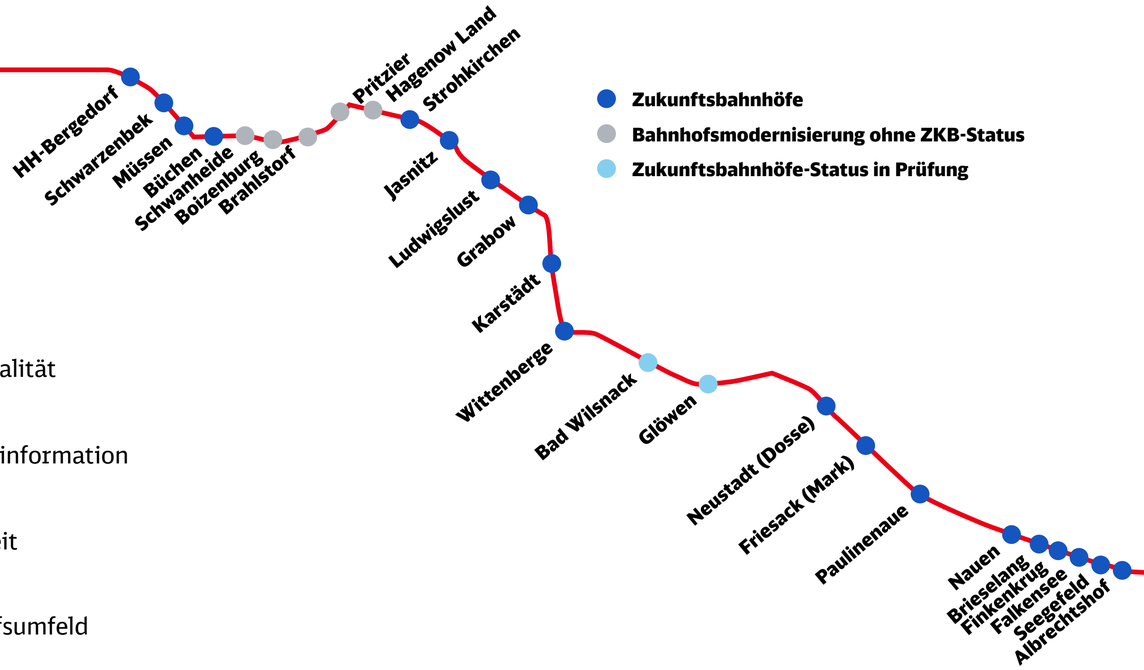
In Brandenburg erhalten elf Stationen das Siegel Zukunftsbahnhof – darunter Falkensee, Nauen und Wittenberge. In Mecklenburg-Vorpommern werden vier Stationen zu Zukunftsbahnhöfen ausgebaut, etwa Ludwigslust und Grabow. Die übrigen fünf Stationen verteilen sich auf Hamburg (1), Schleswig-Holstein (3) und Berlin (1). Die Modernisierung umfasst neue Wetterschutzanlagen, moderne Sitzgelegenheiten, digitale Reisendeninformationen, energieeffiziente Beleuchtung sowie eine attraktive Gestaltung der Bahnsteige und des Umfelds. Auch regionale Identität spielt eine Rolle. Alle Stationen werden in einem wiedererkennbaren Design gestaltet.

„Bisher konnten wir unsere Bahnhöfe oft nur stückweise modernisieren. Mit der neunmonatigen Sperrung setzen wir jetzt auf ein einheitliches Konzept mit Serienfertigung und gleichbleibender Qualität“, erklärt Adrian Bernhardt, Projektleiter Zukunftsbahnhöfe bei der DB InfraGO AG.

Im vergangenen Jahr hat die DB InfraGO AG bereits 113 Stationen bundesweit zu Zukunftsbahnhöfen entwickelt. In diesem Jahr tragen schon über 60 von 100 geplanten Stationen bundesweit das Siegel Zukunftsbahnhof. Nun liegt der Fokus auf den 20 Zukunftsbahnhöfen entlang der Strecke Hamburg–Berlin.

- **Mehr zu den Zukunftsbahnhöfen in Hamburg und Schleswig-Holstein,**
- **Brandenburg** und
- **Mecklenburg-Vorpommern**

Korridor Hamburg–Berlin



20 Zukunftsbahnhöfe

- Mehr Aufenthaltsqualität
- Moderne Reisendeninformation
- Mehr Barrierefreiheit
- Attraktives Bahnhofsumfeld

Bald ein Zukunftsbahnhof – der Bahnhof Nauen

Ersatzverkehr entlang der Strecke Hamburg–Berlin

Zum Start der Generalsanierung auf der Strecke Hamburg–Berlin wurden in Bahnhofsnähe Haltestellen für den Ersatzverkehr eingerichtet. Während der neunmonatigen Bauzeit leitet die markante Farbgebung des Ersatzverkehrs – das sogenannte Verkehrspurpur – die Reisenden zuverlässig vom Bahnsteig zum Bus. Ergänzt wird die Orientierung durch eine zusätzliche Wegeleitung zu den 135 Haltestellen. Für mehr Komfort sorgen Wetterschutzhäuser, Sitzbänke und Fahrradbügel. Trotz der unvermeidbaren Einschränkungen steht ein zuverlässiger und klar erkennbarer Ersatzverkehr im Fokus – funktional gestaltet und leicht auffindbar.

› Weitere Informationen

„Mobility for All“: Mobilitätsservice digital und barrierearm

Im Projekt „Mobility for All“ arbeitet ein Team bestehend aus Expert:innen der DB InfraGO AG und der DB Systel GmbH daran, den Mobilitätsservice an Bahnhöfen zukunftsfähig aufzustellen. Ziel ist es, mobilitätseingeschränkten Reisenden auch in Zukunft verlässliche Hilfeleistungen anzubieten – und gleichzeitig operative Abläufe effizienter zu gestalten.

Ein erster Meilenstein: das überarbeitete, digital barrierefreie Online-Formular des Mobilitätsservice zur Anmeldung von Hilfeleistungen, das Ende Juni live ging. Es ist übersichtlicher, reduziert Rückfragen und sorgt für bessere Datenqualität. Das interdisziplinäre Team entwickelt die Prozesse im engen Austausch mit Servicekräften und betroffenen Reisenden kontinuierlich weiter und schafft so digitale Lösungen, die den Bedürfnissen der Nutzer:innen gerecht werden.

› Zum Online-Formular

Mehr Funktionen, mehr Belohnungen: DB Rad+ jetzt überall in Deutschland

Seit September ist die App DB Rad+ in ganz Deutschland nutzbar und hält außerdem neue Funktionen bereit. Das verbesserte Tracking macht jetzt noch mehr Spaß, da man im Bundesgebiet gemeinsam mit Freund:innen und Bekannten in Gruppen fahren kann. Persönliche Statistiken geben detailliert Aufschluss über die eigene Leistung und beispielsweise über CO_2-Einsparungen. Gemeinsam lässt sich noch mehr erreichen. Mit den Routendaten aus dem ganzen Land können stärker Veränderungen in der Infrastruktur vorangetrieben werden: Pro Radverkehr! Selbstverständlich gibt es auch neue Partner:innen und mehr Prämien.

› Zur Presseinformation

Nachhaltig, modern, zukunftsweisend: Neues Empfangsgebäude in Bitterfeld

Mitte Juli öffneten sich in Bitterfeld die Pforten eines der modernsten Empfangsgebäude der DB in Deutschland. Dabei handelt es sich um das erste fertiggestellte Bauprojekt aus Mitteln des Investitionsgesetzes Kohleregionen (InvKG). Das interne Architektenteam der DB InfraGO AG betreute das Projekt von der ersten Entwurfsskizze bis zur Fertigstellung. Das Gebäude überzeugt sowohl durch ein innovatives Design als auch durch zahlreiche Nachhaltigkeitsmerkmale.

Die Fassade besteht aus recyceltem Aluminium und stellt durch die schwarz-bernsteinfarbene Gestaltung einen direkten Bezug zur Region her. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach deckt den Strombedarf des Gebäudes und speist zusätzlich gewonnene Energie ins öffentliche Stromnetz ein.

Selbstverständlich profitieren auch die Reisenden direkt – nicht nur von einer hohen Aufenthaltsqualität, sondern auch von zahlreichen Dienstleistungsangeboten vor Ort.

Soziale Belange wurden ebenso berücksichtigt: Mit dem Neubau erhielt Bitterfeld wieder eine Bahnhofsmission.

Rund 23 Millionen Euro investieren Bund, das Land Sachsen-Anhalt, die Stadt Bitterfeld-Wolfen und die DB InfraGO AG in das Projekt. Bis 2028 soll der Bahnhof vollständig zum „Zukunftsbahnhof“ ausgebaut werden. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen geht dabei die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes und des Vorplatzes an.

› **Zur Presseinformation**

Leistungsspektrum: u. a.

- Servicestation der DB Vertrieb GmbH
- Bäckerei mit Café
- Moderner Convenience-Store
- Öffentliche und barrierefreie WCs
- DHL-Packstation
- Fahrradabstellanlage
- Gepäckschließanlage
- Geldautomat
- Fahrkartenautomat

v. l. n. r.: Stefan Schnorr, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr; Ralf Thieme, Vorstand Personenbahnhöfe, DB InfraGO AG; Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt; Armin Schenk, Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Eine moderne und teils abschließbare Fahrradabstellanlage in unmittelbarer Nähe der Gleise, finanziert durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen

Wenn der Bahnhof an Grenzen stößt: Personensteuerungssysteme schaffen Raum

Bei Metropolbahnhöfen mit hohem Fahrgastaufkommen sind bauliche Maßnahmen wie etwa das Verbreitern von Bahnsteigen häufig nicht realisierbar oder nur langfristig umsetzbar. Daher braucht es kurzfristig wirksame und flexible Lösungen wie das Personensteuerungssystem Bahnhöfe (PSS).

Das PSS fasst standardisierte Maßnahmen zusammen und ist in vier Anwendungsbereiche unterteilt, die sich auch kombinieren lassen:

- **Lenken von Personenströmen:** hochfrequentierte und überlastete Bereiche werden optimiert
- **Umstiegsmanagement:** kritische Umstiegsbeziehungen in relevanten Knoten werden sichergestellt
- **Management von Warteschlangen:** Lösungen, um negative Einflüsse von Warteschlangen auf Reisendenströme zu vermeiden
- **Betriebliche Konzepte:** gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Fahrweg vereinbarte Vorhaben, um Haltepositionen und Gleisbelegungen zu optimieren

Für die Anwendungsbereiche wurden in den vergangenen Monaten umfangreiche Pilotprojekte umgesetzt und ausgewertet. Die Ergebnisse sind positiv, so dass jetzt standardisierte Lösungen implementiert werden.

Bodenmarkierungen am Berliner Hauptbahnhof für eine bessere Verteilung der Reisenden auf dem Bahnsteig

Gelebte Erinnerungskultur an Bahnhöfen

Als DB InfraGO AG setzen wir uns aktiv für eine tolerante Gesellschaft und gemeinsame demokratische Werte ein. Ein Beispiel dafür ist das Pilotprojekt „Digitale Erinnerungsorte“ im Regionalbereich Süd, das in diesem Jahr startete und das geschichtliche Bewusstsein der Nachwuchskräfte stärken soll.

Eine Gruppe von 30 Auszubildenden der Personenbahnhöfe erarbeitete auf Basis realer Geschichten des damaligen Lebens- und Arbeitsalltags das Thema „Bahnhöfe in Zeiten des Nationalsozialismus“ am Beispiel des Hauptbahnhofs Würzburg. Entstanden ist ein digitaler Erinnerungsort, der über einen QR-Code auf einer vor Ort angebrachten Plakette aufgerufen werden kann.

Auch im Bundesprogramm „MemoRails: Halt! Hier wird an NS-Geschichte erinnert“ (StationsAnzeiger berichtete in der Ausgabe 45) geht es weiter voran. Nachdem über 100 Anträge für die bundesweite Ausschreibung eingegangen sind, wählte eine Jury 13 Projekte aus, die seit dem 1. September umgesetzt werden. Nach Abschluss des Programms würdigt eine Gedenktafel am jeweiligen Bahnhof die über die gesamte Bundesrepublik verteilten Projekte.

› **Zum digitalen Erinnerungsort**

› **Mehr Informationen zu MemoRails**

Abschlussveranstaltung des Azubi-Projekts „Digitale Erinnerungsorte: Bahnhöfe in Zeiten des Nationalsozialismus“ am 12. August in Würzburg

GeZu 2025:
Zufriedenheit mit Bahnhöfen auf stabilem Niveau

Verbunden mit einem Dank an alle Teilnehmenden für ihre Sicht auf die Leistungen der Personenbahnhöfe stellen wir die Ergebnisse der Zufriedenheitsbefragung der Geschäftspartner:innen (GeZu) 2025 vor.

Nach einer Stabilisierung der Gesamtzufriedenheit 2024 liegt für das aktuelle Jahr ein leichter Rückgang auf 63 Punkte des Zufriedenheitsindex (ZI) vor (2024: 65). Während Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) deutlich unzufriedener sind als 2024 (ZI: 66; -5), bleibt das Zufriedenheitsniveau der Aufgabenträger (AT) stabil (ZI: 61). Die Bewertung durch die Bundesländer hat sich leicht verbessert (ZI: 63, +3). Trotzdem wird das Ergebnis aus der Befragung der EVU, AT und Bundesländer 2025 insgesamt als weiterhin stabilisierend eingestuft.

Neben den allgemeinen Entwicklungen bei der DB InfraGO AG werden weiter besondere Handlungsbedarfe in den Feldern Erhaltungszustand/Ausstattung, Sauberkeit und Reisendeninformation thematisiert. Mögliche Maßnahmen werden im Austausch mit Geschäftspartner:innen konkretisiert und sukzessiv abgeleitet. Die Ergebnisse und Rückmeldungen dienen dabei als Ansporn, um unsere Leistungen weiter zu optimieren.

WLAN-Ausbau an kleinen Bahnhöfen: Ein weiterer Schritt zur flächendeckenden digitalen Infrastruktur

Schnelles, kostenloses öffentliches WLAN erfreut sich bei Reisenden großer Beliebtheit. In Partnerschaft mit der hotsplots GmbH wird die DB ihr WLAN-Angebot bundesweit ausbauen. Künftig können zusätzlich bis zu 1.000 kleine Stationen von einem erweiterten WLAN-Service profitieren.

Das Besondere: hotsplots betreibt seine WLAN-Zugänge an den Bahnhöfen der DB InfraGO AG wirtschaftlich eigenständig. Die DB stellt ihre räumliche Infrastruktur bereit, die Technik kommt von hotsplots. Welche Stationen in welcher Reihenfolge ausgebaut werden, hängt ab von vertrieblichen Aktivitäten des WLAN-Anbieters sowie von den finanziellen Mitteln der Investoren (beispielsweise Bundesländer, Aufgabenträger, EVU, Kommunen).

Mit dem Bereitstellen kostenloser Internetzugänge verbessert sich nicht nur die Aufenthaltsqualität für Reisende. Es ist darüber hinaus auch ein gezielter Beitrag zum Gemeinwohl.

Im Gegensatz zu anderen WLAN-Ausbauvarianten handelt es sich hierbei um ein sogenanntes Best-Effort-Produkt. Das bedeutet: Das WLAN-Signal wird in den stark frequentierten Bereichen – in der Regel direkt auf dem Bahnsteig – zur Verfügung gestellt. Der Fokus liegt auf einer stabilen ortsbezogenen Konnektivität. Sie ermöglicht Reisenden insbesondere während der Wartezeit oder beim Umstieg einen praktischen und niederschwelligen Zugang zum Internet.

› **Mehr Informationen zu smartWLAN**

Bauprojekte in der Region Nord

Bahnhof	**Osnabrück-Rosenplatz**	**Zukunfts Bahnhof** **Harblek, Tating, Witzwort und Kating**
Ereignis	Baubeginn	Modernisierung, barrierefreier Ausbau und Entwicklung zum Zukunftsbahnhof
Zeitraum	März 2025 – Ende 2026	2024 – Juni 2025
Maßnahmen / Ergebnisse	Neubau einer barrierefreien Verkehrsstation: • Neubau eines Außenbahnsteigs mit Treppe und Aufzug • Ausstattung mit einem Wetterschutzhaus, einem Dynamischen Schriftanzeiger und moderner Beleuchtung	**Ertüchtigung (Abschluss 2024, Finanzierung durch das Land Schleswig-Holstein):** • Erneuerung der Bahnsteige • Aufbau von Wetterschutz • Modernisierung der Zugzielanzeiger **Entwicklung zum Zukunftsbahnhof:** • Schaffung weiterer Sitzplätze • Installation zusätzlicher Vitrinen • Neue Bahnhofsuhren und wettergeschütztes Fahrradparken in Tating und Harblek
Key Facts	• Teil des Programms „Stationsoffensive“ • Rund 100.000 Reisende pro Jahr profitieren vom neuen Halt • Nach Fertigstellung der Station wird die Stadt Osnabrück das Umfeld ausbauen	• Zukunftsbahnhöfe • Modernisierung und barrierefreier Ausbau 2024 über Rahmenvereinbarung II mit Co-Finanzierung des Landes Schleswig-Holstein • Strecke Husum – St. Peter-Ording
Investition / Geldgeber:in	Land Niedersachsen, LNVG und Stadt Osnabrück	Land Schleswig-Holstein, Bund und DB AG

› Zur Presseinformation

v. l. n. r.: Carmen Schwabl, Sprecherin der Geschäftsführung der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG); Bärbel Aissen, Leiterin Personenbahnhöfe Regionalbereich Nord, DB InfraGO AG; René Bei der Sandwisch, Fachdienstleiter Verkehrsanlagen der Stadt Osnabrück

Bahnhof Harblek

› Mehr zum Zukunftsbahnhof Harblek

› Mehr zum Zukunftsbahnhof Tating

› Mehr zum Zukunftsbahnhof Witzwort

› Mehr zum Zukunftsbahnhof Kating

Eröffnung der Mobilitätszentrale „HiMobil“ im Hauptbahnhof Hildesheim

Ende Januar eröffnete im Hildesheimer Hauptbahnhof die Mobilitätszentrale „HiMobil“ in den Räumlichkeiten des ehemaligen DB Reisezentrums. Dadurch bleibt nicht nur der personenbediente Fahrkartenverkauf im Bahnhof erhalten, auch das Mobilitätsangebot wurde vielfältig erweitert. Die barrierefrei gestalteten Räumlichkeiten bieten den Reisenden unter anderem Fahrplan- und Tarifauskünfte für die Busse im Regional- und Stadtverkehr sowie zu Zügen im Nah- und Fernverkehr. Darüber hinaus wurden zu Ende August im 2. Obergeschoss Büros für die Mitarbeitenden des Regionalverkehr Hildesheim eingeweiht. Damit sind operative und administrative Bereiche näher zusammengerückt.

Der Name „HiMobil“ stammt aus einem Wettbewerb, bei dem sich die Bürger:innen der Stadt Hildesheim aktiv bei der Namensgebung beteiligen konnten.

20 Jahre begehbare Kunst am Wolfsburger Hauptbahnhof

Wer Kunst erleben möchte, wird nicht nur im Museum oder in einer Galerie fündig, sondern auch am Bahnhof. Mit der künstlerischen Gestaltung der Stationen sorgt die DB InfraGO AG für attraktivere Bahnhöfe und ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe. So auch in Wolfsburg, wo es nicht nur im Schloss Wolfsburg und im Kunstmuseum Kunst zu bestaunen gibt.

Als der Hauptbahnhof im Rahmen eines umfassenden Aus- und Umbaus modernisiert wurde, entstand 2004/2005 ein einzigartiges Kunstprojekt im öffentlichen Raum: das Bodenkunstwerk des international renommierten Künstlers Daniel Buren. Initiiert von der Stadt Wolfsburg, umgesetzt durch die Neuland Wohnungsbaugesellschaft – in Kooperation mit der Deutschen Bahn, der Städtischen Galerie Wolfsburg und dem Forum Architektur der Stadt.

Aus der damaligen Idee eines künstlerisch inszenierten Fotoshootings unter dem Titel „Art & Fashion“ entwickelte sich ein besonderes Ausstellungskonzept. Die erste Präsentation zeigte Schwarz-Weiß-Fotografien von Wolfsburger Schüler:innen im Wartebereich des Bahnhofs – der Beginn der Kunststation. Seitdem prägt Gegenwartskunst diesen urbanen Transitort.

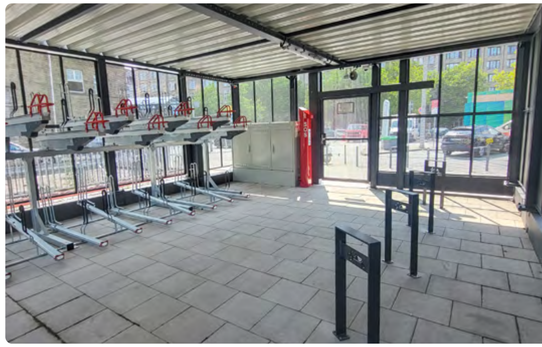
Am 4. September wurde die neue Rauminstallation „DARK CLOCKS, FRIGHTENED CATS“ des Künstlers Markus Vater eröffnet. Sie ist bis zum 22. März 2026 zu sehen.

Warteraum im Wolfsburger Hauptbahnhof mit Blick auf das Bodenkunstwerk und Werke der Ausstellung „Art & Fashion“

Neues Fahrradparkhaus für den Hamburger Hauptbahnhof

Seit Ende Juli gibt es ein neues Fahrradparkhaus am Hamburger Hauptbahnhof. In Zusammenarbeit mit der P+R Betriebsgesellschaft wurden auf der Nordseite des Hauptbahnhofs (Eingang Wandelhalle/Glockengießerwall) rund 200 weitere gesicherte Radabstellplätze geschaffen, davon zehn für Lastenräder. Die DB InfraGO AG hat die dafür erforderliche Fläche von 390 Quadratmetern hergerichtet und zur Verfügung gestellt. Die bisher brach liegende Fläche wird damit nun sinnvoll und nachhaltig genutzt. Die Anlage ist mit drei Notrufsäulen inklusive Sprechanlage zum Team der Hochbahn Wache und Videoüberwachung ausgestattet. An den gesicherten Radstationen stehen sowohl Kurzzeitplätze für einen bis drei Tage als auch Langzeitplätze für einen, sechs oder zwölf Monate zur Verfügung.

› **Zur Presseinformation**



Neue Radstation am Hamburger Hauptbahnhof

Effizienter und benutzerfreundlicher: Erweiterte Wegeleitung am Flughafen BER

An den zwei Fernbahnsteigen und am S-Bahnsteig des Flughafens Berlin Brandenburg (BER) wurde kürzlich die Wegeleitung erweitert. Damit können sich Reisende einfacher orientieren, was die Wegfindung vom Bahnsteig zum Terminal sowie zum Ausgang erleichtert. Diese Maßnahmen erfolgten in Abstimmung zwischen der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) und der DB.

Zu den im Juni realisierten Maßnahmen gehören unter anderem zweisprachige Ausschilderungen, beidseitig folierte Aufzüge, die direkt zum Vorplatz oder Terminal führen, und zusätzliche Orientierungshilfen, einschließlich der sogenannten Perlenschnüre.

Insbesondere weil die Regionalzüge nicht mittig am Bahnsteig halten, sind Verbesserungen dieser Art entscheidend. Denn deren spezifische Halteposition und die damit verbundene eingeschränkte Sichtachse führen dazu, dass sie von Reisenden nicht immer ausreichend wahrgenommen werden. Die Resonanz auf diese Maßnahmen ist äußerst positiv.

Leichtere Orientierung dank erweiterter Wegeleitung

Perlenschnüre bieten eine zusätzliche Orientierungshilfe

Testfeld für Fahrradparken am Berliner Hauptbahnhof

Die Infostelle Fahrradparken hat ein Testfeld für unterschiedliche Abstellsysteme am Berliner Hauptbahnhof eingerichtet. Planende aus Kommunen, Verkehrsverbünden oder anderen Bauträgern haben hier die Möglichkeit, Anlagen zu besuchen und zu testen.

Fahrräder sind nicht einheitlich – ebenso unterschiedlich sind ihre Nutzenden. Ob Fixie, E-Bike, Lastenrad, Liegerad oder Fahrrad mit Korb, Kindersitz oder Anhänger – Fahrräder brauchen unterschiedliche Abstellanlagen. Im Berliner Testfeld können diese angeschaut und ihre Funktionsweise selbst ausprobiert werden.

Das Testfeld umfasst zwölf Fahrradparkmöglichkeiten. Darunter befinden sich bekannte Anlehnbügel, zweistöckige Doppelstockparker und sogenannte Hoch-Tief-Einsteller, die ein versetztes Abstellen der Räder ermöglichen. Ein Teil des Testfeldes sind tiefere Anlehnbügel oder Bodenanker für das sichere Anschließen von Spezialrädern wie Cargobikes, Dreirädern oder Kinderrädern. Auch Schließfächer und Ladeschränke sind aufgebaut. Das Testfeld kann bis Sommer 2027 auf Anfrage besichtigt werden.

› **Weitere Informationen**

Bauprojekte in der Region Südost

Bahnhof	Zukunfts Bahnhof **Nassau (Erzgeb)**	**Mühlhausen (Thür)**
Ereignis	Barrierefreier Ausbau und Modernisierung	Modernisierung
Zeitraum	2023 – April 2025	2024 – 2026
Maßnahmen / Ergebnisse	• Stufenfreier Ausbau • Installation von LED-Beleuchtung bis zur öffentlichen Straße • Errichtung zusätzlicher Sitzbänke und Betonhocker • Anlegen weiterer Grünflächen inklusive Insektenhotel • Errichtung einer Fahrradabstellanlage	• Neue Sitzbänke • Sanierung Personentunnel inklusive Montage Graffitischutzboards mit historischen Stadtansichten • Erneuerung der Blindenleitstreifen auf den Bahnsteigen • Sanierung der Fassade des Empfangsgebäudes durch den Eigentümer • Ausbau des Vorplatzes mit Sitzmöglichkeiten, Begrünung und WC-Häuschen durch die Stadt Mühlhausen
Key Facts	Zukunftsbahnhof	Entwicklung zum Zukunftsbahnhof
Investition / Geldgeber:in	• Ca. 900.000 Euro • Verkehrsverbund Mittelsachsen, Bund und DB	• Ca. 400.000 Euro • Bund, Freistaat Thüringen und DB

› Mehr zum Zukunftsbahnhof

Ausbau von drei barrierefreien Bahnhöfen im VVO-Gebiet

Die DB InfraGO AG und der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO) investierten über sieben Millionen Euro in den barrierefreien Ausbau der drei Stationen Bischheim-Gersdorf, Oberschlottwitz und Geising. Die Stationen sind Bestandteil des 2019 vereinbarten Stationsprogramms, mit dem der ländliche Raum gestärkt werden soll. Derzeit wird über die Verlängerung des erfolgreichen Programms verhandelt.

Täglich rund 800 Fahrgäste profitieren vom Ausbau der Verkehrsstationen. Es wurden die Bahnsteige erhöht und barrierefrei erschlossen. Außerdem erhielten die Stationen modernen Wetterschutz, eine neue Oberfläche mit Entwässerung und Blindenleitsystem, energieeffiziente Beleuchtung und aktuelle Fahrgastanzeigen.

Mit der Sanierung kleinerer Verkehrsstationen unterstreichen VVO und DB InfraGO AG, wie wichtig ein barrierefreier Zugang auch abseits von Ballungszentren ist. Im Rahmen der letzten Arbeiten fand am 5. August 2025 ein Besichtigungstermin an den Bahnhöfen Bischheim-Gersdorf und Oberschlottwitz statt. In Oberschlottwitz informierte sich Landrat Michael Geisler, zugleich Vorsitzender des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe, persönlich über den Fortschritt der Arbeiten. Alle drei Stationen gingen planmäßig Mitte August wieder ans Netz.

v. l. n. r.: Burkhard Ehlen, Geschäftsführer Verkehrsverbund Oberelbe GmbH; Margit Boden, Bürgermeisterin Gemeinde Haselbachtal a.D.; Tobias Liebschner, Bürgermeister Gemeinde Haselbachtal; Susanne Pempe, Baustellenleiterin, DB InfraGO AG; Heiko Klaffenbach, Leiter Bahnhofsmanagement Dresden, DB InfraGO AG; Jan Riedel, Leiter Verkehrsstationsprojekte, DB InfraGO AG

Kulturhauptstadt Chemnitz: 200 Jahre Eisenbahn und Lichtkunstfestival

Am 20. September verwandelt sich der Chemnitzer Hauptbahnhof zur Festmeile für Groß und Klein. Im Rahmen der Veranstaltung „200 Jahre Eisenbahn in Europa“ des Verkehrsverbundes Mittelsachsen GmbH (VMS) begeben sich die Besucher:innen vom Bahnhofsvorplatz durch das Empfangsgebäude bis hin zu den Gleisen auf eine Reise durch die Geschichte der Eisenbahn. Spannende Aktionen wie die Präsentation von Sonderzügen, ein buntes Bühnenprogramm, Mitmachaktionen, Kinderanimation, ein Eisenbahnflohmarkt sowie eine Fundsachenversteigerung runden das Bahnhofsfest ab.

Am 26. September folgt ein ganz besonderes Erlebnis: Beim Lichtkunstfestival „Light our Vision“ (LOV) verwandelt die DB InfraGO AG den Bahnhof das dritte Jahr in Folge in eine faszinierende Lichtlandschaft – mit eindrucksvollen Projektionen, farbenfrohen Illuminationen und überraschenden Perspektiven.

Im Sinne des Kulturhauptstadt-Mottos „C the Unseen“ wirft das Festival einen visionären Blick auf das Chemnitz von morgen.

- **Mehr zur Veranstaltung „200 Jahre Eisenbahn in Europa“**
- **Mehr zum Lichtkunstfestival „Light our Vision“**

„Light our Vision“ am Chemnitzer Hauptbahnhof

Bauprojekte in der Region Süd

Bahnhof	Freilassing	Gunzenhausen	Haidenaab-Göppmannsbühl	Neubäu
Ereignis	Fertigstellung des barrierefreien Ausbaus	Baubeginn	Baubeginn	Baubeginn
Zeitraum	Januar 2023 – Juli 2025	August 2025 – Frühjahr 2027	Juli 2025 – Dezember 2025	Juli 2025 – Dezember 2025
Maßnahmen / Ergebnisse	• Rück- und Neubau der Bahnsteige, inklusive Dächer und Ausstattung • Rück- und Neubau der Personenunterführung mitsamt Treppenanlagen in gleicher Lage • Neubau von vier Aufzügen • Anpassung Zuwegungen, Wegeleitsystem und Integration taktiles Blindenleitsystem • Modernes Fahrgastinformationssystem (ZIM) und energiesparende Beleuchtung	• Rück- und Neubau der Bahnsteige inklusive Ausstattung und Dächer • Neubau einer stadtteilverbindenden Personenunterführung mit Treppen und drei Aufzügen als Zugang zu den Bahnsteigen in neuer Lage • Rückbau und Verfüllung der bestehenden Personenunterführung inklusive Treppen • Modernes Fahrgastinformationssystem (ZIM) und energiesparende Beleuchtung • Neubau Zuwegung aus dem öffentlichen Raum zum Hausbahnsteig und Anpassung Wegeleitung inklusive taktilem Wegeleitsystem • Neubau barrierefreie Zuwegung aus dem öffentlichen Raum (Ansbacher Straße) zum Nordzugang der künftigen Personenunterführung	• Rück- und Neubau der beiden Bahnsteige inklusive Ausstattung • Anpassung Zuwegungen, Wegeleitsystem und Integration taktiles Blindenleitsystem • Modernes Fahrgastinformationssystem (DSA+) und Digitaler Aushang Baukommunikation (DAB) sowie energiesparende Beleuchtung • Neubau einer Zugangsrampe zu Bahnsteig 2 durch die Gemeinde Speichersdorf im Anschluss an die Bahnsteigerneuerung	• Neubau eines Außenbahnsteigs an Gleis 2 • Neubau Bahnsteigausstattung (u. a. taktiles Leitsystem) • Neubau Fahrgastinformationssystem (DSA+), energiesparende Beleuchtung und elektrische Anlagen • Neubau Zuwegung (geneigter Gehweg) aus dem öffentlichen Raum und Anpassung Wegeleitung auf Wunsch und Kosten der Stadt • Neubau zweier Treppen von der Straßenüberführung zu den Bahnsteigen auf Wunsch und Kosten des Landkreises
Key Facts	Teil des Programms BayernPaket II	Teil der Förderinitiative zur Attraktivitätssteigerung und Barrierefreiheit von Bahnhöfen (FABB) – Säule 2	Modernisierung und mehr Barrierefreiheit	Erneuerung der Verkehrsstation
Investition / Geldgeber:in	• Ca. 49,9 Mio. Euro • Bund, Freistaat Bayern und DB	• Ca. 26,7 Mio. Euro • Bund, Freistaat Bayern, Stadt Gunzenhausen und DB	• Ca. 3,9 Mio. Euro • Bund, Freistaat Bayern und DB	• Ca. 3,4 Mio. Euro • Bund, Freistaat Bayern und DB

Bahnhofsfest Buchloe: 50 Jahre Stellwerk und 190. Geburtstag der Eisenbahn

Gleich zwei Jubiläen wurden am 26. Juli in Buchloe gefeiert: 50 Jahre Stellwerk Buchloe und der 190. Geburtstag der Eisenbahn in Deutschland. Trotz Regenwetter hatten sich knapp 2.000 Besucher:innen am Bahnhof eingefunden und mitgefeiert.

Als Highlight, neben der großen Dampflok, fand eine Zugtaufe statt. Wer noch mehr Lust auf das Thema „Zug“ hatte, konnte im S-Bahn Simulator „Rosi“ gleich selbst das Steuer übernehmen oder sich bei Vorführungen an der Schulungsweiche die komplizierten Abläufe erklären lassen. Außerdem hatten die Modellbahnfreunde Buchloe drei Anlagen aufgebaut, die zum Staunen einluden.

Trotz Regen waren die Führungen auf dem Stellwerk sehr gefragt

Untermalt wurde das bunte Spektakel nicht nur durch verschiedene Bands, die auf der Bühne am Bahnhofsvorplatz spielten, sondern auch durch viele weitere Aussteller wie DB Regio AG, Arverio Bayern GmbH, DB Fernverkehr AG, DB Sicherheit GmbH sowie mehrere lokale Vereine.

Austauschen, Mitmachen, Zuhören: Aktion „Bahnhof der Vielfalt“

Vom 8. bis 20. Juli fand das Projekt „Bahnhof der Vielfalt“ in München-Pasing statt. Ziel war es, Begegnungen zu fördern, Berührungsängste abzubauen und ein gemeinschaftliches Erlebnis von Diversität zu ermöglichen. 27 Künstler:innen, Vereine und Institutionen gestalteten ein vielfältiges Programm.

Der Künstler Adam Stubley steuerte die zentral am Bahnhofsvorplatz aufgestellte Skulptur „VIELFALT“ bei, die für die vielen Facetten des Lebens steht. Neben musikalischen Acts fanden auch Auftritte des Theaters Unbegrenzt, seniorengerechte Yoga-Stunden und Lesungen für Kids statt. Zudem stellten sich die DB Netzwerke „Frauen bei der Bahn“ und „railbow“ vor, wie auch die Bahnhofsmission München und viele Mieter:innen des Bahnhofs Pasing.

Kunstskulptur „VIELFALT“ des Künstlers Adam Stubley

Organisiert wurde die Veranstaltung durch Mein_EinkaufsBahnhof.

Bauprojekte in der Region Südwest

Bahnhof	**Friedrichshafen Stadt**
Ereignis	Inbetriebnahme
Zeitraum	2021 – 2025
Maßnahmen / Ergebnisse	• Erhöhung und Erneuerung der Bahnsteige an den Gleisen 1 bis 5 auf 55 cm • Mittelbahnsteige: Erweiterung der Überdachungen und Verlängerung auf insgesamt 114 Meter • Bahnsteig an den Gleisen 4 und 5: Erweiterung der Länge auf 265 Meter • Neue Aufzüge an den Gleisen 2 bis 5 • Erneuerung Leitsystem • Vergrößerung der bestehenden Aufzugsanlage am Hausbahnsteig an Gleis 1 • Neue Bahnsteigausstattungen, einschließlich Wetterschutzanlagen, Bahnsteigmobiliar sowie Beleuchtungs- und Fahrgastinformationsanlagen
Key Facts	Teil und Abschluss des Bahnhofsmodernisierungsprogramms I (BMP I) in Baden-Württemberg
Investition / Geldgeber:in	• 23,5 Mio. Euro • Land Baden-Württemberg, Stadt Friedrichshafen und DB

Das Hintergrundbild stellt die Maßnahmen des BMP I als Puzzle dar; auf dem Foto abgebildet sind v. l. n. r.: Simon Blümcke, Oberbürgermeister Stadt Friedrichshafen; Elke Zimmer, Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg; Michael Groh, Leiter Personenbahnhöfe Regionalbereich Südwest, DB InfraGO AG

› Zur Presseinformation

Kunst statt grauer Wände am Bahnhof Zuffenhausen

Der Zuffenhausener Bahnhof ist durch ein Mini-Graffiti-Festival zur Kunst-Galerie geworden. Initiator ist der Stuttgarter Graffiti-Künstler Jeroo, der zusammen mit anderen Künstler:innen bunte Naturmotive auf die Betonwände brachte. Das Projekt wurde durch Nikolaus Hebding, Leiter Bahnhofsmanagement Stuttgart bei der DB InfraGO AG, unterstützt. Sechs in verschiedenen Graffiti-Stilen gestaltete Motive, darunter ein Adler und abstrakte Fische, schmücken nun die Pfeiler und erfreuen Reisende.

„Recht – Spielregeln des Alltags“: Pop-up-Ausstellung im Hauptbahnhof Karlsruhe

Vom 1. Juli bis 3. August verwandelte sich der Hauptbahnhof Karlsruhe in einen Ort des Mitdenkens und Mitmachens: Die Pop-up-Ausstellung „Recht – Spielregeln des Alltags“ lud Besucher:innen dazu ein, das Thema Recht aus neuen Perspektiven zu entdecken. Initiiert von der Stiftung Forum Recht in Karlsruhe und umgesetzt durch Mein_Einkaufs-Bahnhof, stieß sie auf so großes Interesse, sodass sie 2026 auch in anderen Bahnhöfen bundesweit gezeigt werden wird.

Interaktive Module regten zum Nachdenken, Mitmachen und Hinterfragen an. Über QR-Codes und eine begleitende WebApp konnten persönliche Eindrücke eingebracht und Erfahrungen geteilt werden. Ziel war ein offener Dialog darüber, welche Rolle Recht im Alltag jedes Einzelnen spielt.

v. l. n. r.: Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe; Dr. Cord Brügmann, Direktor Stiftung Forum Recht; Charlotte Großmann, Projektleiterin der Ausstellung, Stiftung Forum Recht; Dorothea Knorre, Mitarbeiterin für Bildungsmaterialien, Stiftung Forum Recht; Martin Büchle, Leiter Bahnhofsmanagement Karlsruhe, DB InfraGO AG; Ulrich Bunk, Vizepräsident Landgericht Karlsruhe

KI-basierter REWE to go an der S-Bahn-Station Stuttgart Universität

Mitte Juli eröffnete die Lekkerland SE, die Convenience-Tochter von REWE, an der S-Bahn-Station Stuttgart Universität einen neuen personallosen REWE to go Shop. Rund um die Uhr zugänglich, nutzt der Store KI-basierte Technologie, die Studierenden und Bahnreisenden ein niedrigschwelliges Angebot zur Selbstversorgung bietet. Der Standort befindet sich in einem Glaspavillon, den sich der Store mit dem Video-Reisezentrum der DB teilt.

Das Betreten des Shops ist nach dem Scan eines bargeldlosen Zahlungsmittels möglich. Kameras, Gewichtssensoren und Künstliche Intelligenz erkennen die entnommenen Artikel automatisch. Die entsprechende Summe wird anschließend abgebucht.

Die DB InfraGO AG koordinierte die Initiative für eine attraktive S-Bahn-Station an der Stuttgarter Universität in einem Gesamtprojekt, das sie gemeinsam mit den beteiligten Partner:innen, dem Land Baden-Württemberg, dem Verband Region Stuttgart, der DB Vertrieb GmbH und der Lekkerland SE, umsetzte.

Bauprojekte in der Region West

Bahnhof	Zukunfts Bahnhof Oeventrop	Essen-Zollverein Nord	Bünde (Westf)	Kirchlengern
Ereignis	Inbetriebnahme	Inbetriebnahme	Baubeginn	Baubeginn
Zeitraum	Herbst 2024 – Sommer 2025	Frühjahr 2023 – Sommer 2025	Frühjahr 2025 – Ende 2025	August 2025 – Ende 2025
Maßnahmen / Ergebnisse	• Barrierefreie Modernisierung der Bahnsteige (76 cm) für einen stufenfreien Zustieg • Barrierefreie Modernisierung der Zuwegungen • Neue Monitore für die Reisendeninformation • Neue Sitzgelegenheiten, Wetterschutzhäuser und LED-Beleuchtung • Modernisierung der Fahrradstellplätze	• Barrierefreie Modernisierung des Bahnsteigs (76 cm) für einen stufenfreien Zustieg • Barrierefreie Modernisierung der Zuwegung durch eine neue Rampe und einen neuen Aufzug • Neue LED-Beleuchtung • Neues Wetterschutzhaus	• Optische Aufwertung der Personenunterführung • Neue Sitzgelegenheiten, Wetterschutzhäuser und LED-Beleuchtung • Neue und zusätzliche Monitore für die Reisendeninformation • Kultivierung weiterer Grünflächen am Bahnsteig	• Neue Sitzgelegenheiten und Wetterschutzhäuser • Verbesserung des Blindenleitsystems • Neue Monitore für die Reisendeninformation • Erweiterung der Zugangsmöglichkeiten zur Station
Key Facts	• Zukunftsbahnhof • Teil der Förderinitiative zur Attraktivitätssteigerung und Barrierefreiheit von Bahnhöfen (FABB) – Teil 1	• Entwicklung zum Zukunftsbahnhof • Teil der Förderinitiative zur Attraktivitätssteigerung und Barrierefreiheit von Bahnhöfen (FABB) – Teil 1	Entwicklung zum Zukunftsbahnhof	Entwicklung zum Zukunftsbahnhof
Investition / Geldgeber:in	• Ca. 3,4 Mio. Euro • Bund und DB	• Ca. 13,5 Mio. Euro • Bund, Land, VRR und DB	• Ca. 1,2 Mio. Euro • Bund und DB	• Ca. 1 Mio. Euro • Bund und DB

› Zur Presseinformation

Leverkusen-Manfort: Barrierefrei, heller und deutlich komfortabler

Die DB InfraGO AG gestaltet den Bahnhof Leverkusen-Manfort im Rahmen einer Modernisierung vollständig um. Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, hat dafür im August den Finanzierungsbescheid überreicht. Der Aufgabenträger, die go.Rheinland GmbH, finanziert die Maßnahme mit Landesmitteln in Höhe von knapp zehn Millionen Euro. Damit können die Planungen für die bevorstehenden Arbeiten in die nächste Phase gehen.

Teil des Maßnahmenpakets sind der Bau barrierefreier Bahnsteige und Zuwege, eine verbesserte Aufenthaltsqualität durch neue Beleuchtung, moderne Ausstattungselemente und Wetterschutzhäuser, neue Displays für die Reisendeninformation sowie ein neues Bahnsteigdach.

Die DB InfraGO AG plant, die Arbeiten im Zuge der Generalsanierung der Strecke Hagen–Wuppertal–Köln im ersten Halbjahr 2026 auszuführen. Der planungsgemäße Beginn hängt noch von der Ausschreibung ab. Voraussichtlich im Herbst 2025 sollen die letzten Baufirmen gebunden werden.

Mit Abschluss dieses Umbaus werden alle Bahnhöfe auf Leverkusener Stadtgebiet barrierefrei erreichbar sein.

v. l. n. r.: Kai Rossmann, Leiter Bahnhofsmanagement Köln, DB InfraGO AG; Marco Krieghoff, Projektleiter, DB InfraGO AG; Michael Vogel, Geschäftsführer go.Rheinland GmbH; Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen; Dr. Gitta Raulin, Leiterin Finanzen/Controlling Personenbahnhöfe Regionalbereich West, DB InfraGO AG; Guido Trösser-Berg, Bereichsleiter SPNV-Investitionsförderung und Infrastrukturentwicklung, go.Rheinland GmbH

Spaßiges Kulturhighlight im Bahnhof: NightWash-Comedy-Tour 2025

Anfang September boten die Hauptbahnhöfe Münster (Westf), Essen, Köln und Wuppertal eine humorvolle Abwechslung: Unter dem Motto „Lachen verbindet – NightWash-Comedy im Bahnhof“ luden die Geschäfte zu einer besonderen Comedy-Tour ein. Von 18 bis 19 Uhr sorgten einige der besten deutschen Stand-up-Comedians direkt in den Bahnhofshallen für beste Unterhaltung und begeisterten mit musikalischem Kabarett und humorvollen Alltagsgeschichten das Publikum vor Ort. Auf Inklusion wurde besonders geachtet: Barrierefreie Zugänge und spezielle Plätze und Technik für Hörbeeinträchtigte ermöglichten allen die Teilnahme. NightWash-Comedy feiert in diesem Jahr sein 25. Jubiläum und bedankte sich mit dieser Tour bei den treuen Reisenden.

Bauprojekte in der Region Mitte

Bahnhof	**Neustadt (Weinstr) Hbf**	**Grünstadt**
Ereignis	Baubeginn	Baubeginn
Zeitraum	Juni 2025 – Frühjahr 2027	Mai 2025 – Ende 2025
Maßnahmen / Ergebnisse	• Sanierung von Dach und Fassade des denkmalgeschützten Empfangsgebäudes (inklusive neuer Fenster und Türen) • Bau einer Rampe zur barrierefreien Verbindung zum Vorplatz • Neugestaltung des Vorplatzes und des Zentralen Omnibusbahnhofs seit November 2023 durch die Stadt Neustadt (Weinstraße)	• Energetische und nachhaltige Modernisierung des Empfangsgebäudes • Erneuerung des Dachs sowie der Natursteinfassade im Erdgeschoss und der Putzfassade (inklusive Dämmung und Abdichtung) • Austausch von Fenstern und Türen • Neue Dachentwässerung und neuer Blitzschutz
Key Facts	Teil der Förderinitiative zur Attraktivitätssteigerung und Barrierefreiheit von Bahnhöfen (FABB) – Säule 3	Teil der Förderinitiative zur Attraktivitätssteigerung und Barrierefreiheit von Bahnhöfen (FABB) – Säule 3
Investition / Geldgeber:in	• 5,5 Mio. Euro • Bund und DB	• 1 Mio. Euro • Bund und DB

> Zur Presseinformation

> Zur Presseinformation

197.000 Euro für einen schöneren Hauptbahnhof in Saarbrücken

Um Erscheinungsbild, Aufenthaltsqualität und Reisendeninformation des Hauptbahnhofs Saarbrücken zu verbessern, erhielt die DB InfraGO AG vom Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz des Saarlands einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 197.000 Euro.

Anlass der Maßnahmen sind die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit, die in diesem Jahr im Saarland stattfinden werden. Ziel ist es, den Bahnhof auch über den 3. Oktober hinaus nachhaltig attraktiv zu gestalten.

Seit April identifiziert ein Arbeitskreis aus Vertreter:innen des Ministeriums und der DB InfraGO AG Verbesserungspotentiale am Eurobahnhof. Insgesamt 583.000 Euro werden anlässlich des Tages der Deutschen Einheit in den Eurobahnhof investiert. Neben dem Saarland übernimmt der Bund rund 247.000 Euro. Der Eigenanteil der Deutschen Bahn beträgt rund 139.000 Euro.

Petra Berg (2. v. l.), Ministerin für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz im Saarland, übergibt einen Zuwendungsbescheid an die Leiterin des Bahnhofmanagements Saarbrücken der DB InfraGO AG, Jennifer Sauer (2. v. r.), den Leiter Personenbahnhöfe Regionalbereich Mitte der DB InfraGO AG, Stefan Schwinn (l.) und den Konzernbevollmächtigten der DB für die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, Dr. Klaus Vornhusen (r.)

Bahnhof Frankfurt-Griesheim: DB lädt Pressevertretende zur Baustellenbesichtigung ein

Seit dem Spatenstich im Juni 2024 hat sich einiges auf der Baustelle in Frankfurt-Griesheim getan. Um der Öffentlichkeit einen Einblick in den Stand der Modernisierung zu geben, lud die DB am 25. Juni Pressevertreter:innen zu einer Baustellenbesichtigung ein.

Seit Juli 2024 laufen die Bauarbeiten. Sie umfassen unter anderem die Modernisierung der Personenunterführungen, den Einbau von Aufzugsanlagen, den Neubau der Bahnsteigdächer sowie die Modernisierung der Bahnsteigausstattung.

Bei dem Termin berichteten Beteiligte aus dem Projekt über zahlreiche Herausforderungen: Kampfmittelräumung, unvorhergesehene Kabelsondierungen und Vandalismus verlangsamten den 1. Bauabschnitt und damit das gesamte Bauvorhaben. Zum Schutz vor weiteren Schäden wurde ein Sicherheitsdienst engagiert.

Im Rohbau der neuen Personenunterführung demonstrierten die Fachleute das Abstrahlen der Betonflächen, um die Haftung des Untergrundes für weitere Bauschritte zu sichern. Trotz vieler Hindernisse bleibt das Team optimistisch, im Frühjahr 2027 einen modernen, barrierefreien und ansprechend gestalteten Bahnhof einzuweihen.

› **Mehr Informationen**

Bauarbeiten am Eingang der Personenunterführung Ost im Juli 2025

QR-Code scannen und mehr erfahren!

Der QR-Code leitet Sie auf unsere Newsletter-Anmeldeseite und zu bisherigen Ausgaben weiter.

Bildnachweise:
© DB AG/Dominic Dupont (Titel, S. 2, 4); DB AG (S. 2, 8, 18); DB AG/Oliver Lang (S. 3); DB AG/Max Lautenschläger (S. 3); DB AG/Jan Frintert (S. 4); DB InfraGO AG/Mike Junghans (S. 5); DB AG/Philipp Trocha (S. 5); hotsplots GmbH (S. 6); DB InfraGO AG/Sabina Bernhardt (S. 7); DB AG/Axel Hartmann Fotografie (S. 7); Regionalverkehr Hildesheim GmbH/Katrin Schneemann (S. 8); DB InfraGO AG (S. 8, 19); DB InfraGO AG/Norbert Schmidt (S. 9); DB InfraGO AG/Lars Lorenz (S. 9); DB AG/Christian Bedeschinski (S. 10); DB InfraGO AG/Richard Schött (S. 10); Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (S. 11); LEC GmbH (S. 11); DB InfraGO AG/Bettina Rückl (S. 13); Paul Paulsen Photodesign (S. 13); DB InfraGO AG/Jan Freitag (S. 14); DB InfraGO AG/Nikolaus Hebding (S. 14); Gustavo Alàbiso (S. 15); DB InfraGO AG/Stefanie Tauer (S. 15); DB InfraGO AG/Michael Neuhaus (S. 17); MEKB GmbH (S. 17); DB InfraGO AG/Uwe Preissel (S. 18); MUKMAV/Daniel Bittner (S. 18)

Impressum/Redaktionskontakt
Herausgeber: DB InfraGO AG, Geschäftsbereich Personenbahnhöfe, Europaplatz 1, 10557 Berlin
Verantwortlich: Friedemann Keßler
Kontakt Redaktion:
vertriebmobility.bahnhof.dbinfrago@deutschebahn.com
Redaktionsanschrift: DB InfraGO AG, Geschäftsbereich Personenbahnhöfe, Vertrieb Mobility, Europaplatz 1, 10557 Berlin
Anmeldung zum Newsletter unter:
www.dbinfrago.com/stationsanzeiger

Ansprechpartner:innen DB InfraGO AG, Geschäftsbereich Personenbahnhöfe

Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr.

www.dbinfrago.com